

Protokoll

Bürgersprechstunde von Herrn Oberbürgermeister Dr. Kornblum im Stadtbezirk 222 – Südwest am 07.06.2023 von 17:00 Uhr bis 18:35 Uhr im Gemeinschaftshaus Broitzem, Steinbrink 14 A, 38122 Braunschweig

Herr Oberbürgermeister Dr. Kornblum begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Frau Bezirksbürgermeisterin Rupp-Naujok und den stellv. Bezirksbürgermeister Herrn Richter-Trautmann. Er stellt die anwesenden Verwaltungsvertreter Herr Stadtrat Herlitschke (Dez. VIII Umwelt-, Stadtgrün-, Sport- und Hochbaudezernat), Herrn Hornung (Vertreter Dez. III Stadtplanungs-, Verkehrs-, Tiefbau- und Baudezernat), Herrn Wiegel (Fachbereich Tiefbau und Verkehr), Herrn Albinus (Fachbereich Kinder, Jugend und Familie), Frau Havemann (Büro des Oberbürgermeisters) und Herrn Becker (Referat Bezirksgeschäftsstellen) als Protokollführer vor.

Herr OB Dr. Kornblum ruft zunächst die Personen auf, die sich mit einer Frage bzw. einem Thema im Vorfeld angemeldet hatten.

Schulkindbetreuung in Broitzem

Herr OB. Dr. Kornblum erläutert einleitend, dass aufgrund des Fachkräftemangels die Problematik landesweit zu verzeichnen ist.

Zwei Bürgerinnen sprechen die Schulkindbetreuung in Broitzem an. Aufgrund von Personalmangel hat die Parität als Träger der Schulkindbetreuung eine Gruppe (die Viertklässler) zum 1. April 2023 gekündigt und allen zukünftigen Erstklässlern vorerst eine Absage erteilt. Es wird nach kreativen Lösungsvorschlägen vom Träger nachgefragt, wie z.B. die Teilung eines Vollzeitplatzes oder den Umgang mit Honorarkräften.

Herr Albinus berichtet, dass in den letzten Jahren jährlich 200 Schuki-Plätze geschaffen wurden. In diesem Jahr brechen erstmalig sieben Schuki-Gruppen weg, was natürlich keiner will. In der 21 KW hat sich der Lenkungskreis getroffen, der mit einem Forderungskatalog den Druck auf das Landesministerium erhöhen will. Aktuell läuft eine Schulung von nichtpädagogischen Kräften, die als Erstkraft anerkannt werden sollen. Zum neuen Schuljahr 2023/2024 wird versucht, alle Personallücken zu schließen. Der Träger in Broitzem ist bemüht, sowohl die geschlossene Gruppe zum neuen Schuljahr anzubieten als auch den Erstklässler-Kindern in Broitzem eine Betreuungsperspektive zu bieten. Aktuell befindet sich der Träger in diversen Besetzungsverfahren. Herr Albinus sagt zu, dass die Teilung eines Vollzeitplatzes mit dem Träger besprochen wird.

Abschließend stellt Herr OB Dr. Kornblum fest, dass die Verwaltung alle Möglichkeiten die zur Verfügung stehen ausschöpft, aber bei der Schulkind-Betreuung handelt es sich um ein strukturelles Problem. Eine Stellenreserve ist nicht mehr vorhanden und es besteht die Hoffnung, dass der Träger in Broitzem zum neuen Schuljahr die Betreuung wieder sicherstellt.

Zustand der Sportanlage des SV Broitzem

Der erste Vorsitzende des SV Broitzem spricht die Probleme bei der Unterhaltung der Sportanlage des SV Broitzem an. Die Unterstützung durch den Fachbereich Stadtgrün und Sport war in den letzten Jahren ein wenig schleppend. Als Beispiel wird die späte Auszahlung der zweiten Rate im letzten Jahr genannt. Beim Begleitgrün um die Sportanlage herum wurde bis vor zwei Jahren nichts getan. Der Verein wollte eine Beregnungsanlage auf dem C-Platz auf eigene Kosten einbauen lassen, die Maßnahme wurde aber vom Fachbereich untersagt. Der Vereinsvorsitzende sieht die Notwendigkeit einer Grundsanierung der Sportanlage gegenüber den Stellungnahmen der Verwaltung, die zur Bezirksratssitzung 222 – Südwest und zum Sportausschuss am 6. Juni 2023 mitgeteilt wurden. Ferner spricht er die nicht ausreichenden Parkplätze bei großen Sportveranstaltungen und die behindernden Poller zur Zufahrt zur Sportanlage an. Teilweise sind die Punkte der Verwaltung seit dem Jahr 2015 bzw. 2018 bekannt. Der Vereinsvorsitzende berichtet von der durchgeführten Begehung der Sportanlage kurz vor Pfingsten 2023 mit dem Leiter des Fachbereiches Stadtgrün und Sport und dem Leiter des Sportreferates.

Herr Stadtrat Herlitschke teilt mit, dass bedingt durch Mitarbeiterwechsel Rückstände im Sportreferat entstanden sind. Das führte dazu, dass bei allen Vereinen die Zuschüsse später ausgezahlt wurden. Auch bei der Baumpflege sind die Arbeiten nach Prioritäten zu ordnen. Zuerst müssen die Baumpflegearbeiten durchgeführt werden, bei der die Verkehrssicherheit betroffen ist.

Zur Beispielbarkeit der Plätze erläutert Herr Stadtrat Herlitschke, dass eine Vergrämnungsmaßnahme der Kleintiere mit Unterstützung der Stadt bereits stattgefunden hat. Bei der erneuten Begehung im Mai 2023 konnte kein massiver Kleintierbefall mehr festgestellt werden. Zudem wurde dem Verein für das Auffüllen von Löchern und Unebenheiten ein zusätzlicher Zuschuss für besondere Pflegemaßnahmen auf den Plätzen A, B und C i.H.v. 6.000 € bewilligt, der bisher nicht in Anspruch genommen wurde. Auf Antrag des Vereins ist der Durchführungszeitraum bis zum 31. Juli 2023 verlängert wurden. Die Pflege hätte bereits durchgeführt werden können.

Herr Stadtrat Herlitschke informiert, dass auch aus Sicht der Verwaltung der Pflegezustand der Sportanlage Broitzem insbesondere im Bereich des A-Platzes optimierungsbedürftig ist. Die Verwaltung hat dem Verein detaillierte Hinweise zur zeitnahen Umsetzung gegeben, woraufhin der Verein einen Auftrag an eine Fachfirma vergeben hat. Die Arbeiten sollen am Freitag, den 9. Juni 2023, beendet sein. Mit der Umsetzung der Maßnahmen kann aus Sicht der Verwaltung die Beispielbarkeit des A-Platzes wiederhergestellt werden, sodass auch der B-Platz entlastet wird.

Der Abteilungsleiter des Jugendfußballs vom SV Broitzem fragt nach dem Einbau einer Kleintiereinfriedung wie diese z.B. auf der Sportanlage des SC Victoria errichtet wurde. Herr Stadtrat Herlitschke erläutert, dass dieses Vorhaben eine Größenordnung darstellt, wofür keine Finanzmittel im Doppelhaushalt 2023/2024 zur Verfügung stehen.

Abschließend sichert Herr Stadtrat Herlitschke zu, dass die Verwaltung mit dem Verein im gegenseitigen Austausch bleibt.

Straßenverkehr im Bereich von Broitzem

Herr OB Dr. Kornblum bittet eine Bürgerin nur die wichtigsten Themen ihrer umfangreichen Anregungen zum Straßenverkehr in und um Broitzem zu benennen. Die übrigen eingereichten schriftlichen Anregungen werden im Nachgang zur Bürgersprechstunde schriftlich von der Verwaltung beantwortet.

Die Bürgerin weist auf die schlechte Schaltung der Lichtsignalanlage (LSA) Donaustraße/ Kruckweg hin. Der Verkehr staut sich teilweise fast bis zur Donaubrücke zurück. Außerdem regt sie an, zusätzlich früher einen Rechtsabbiegerpfeil auf die rechte Fahrbahn der Donaustraße zu markieren, damit der Verkehr in Fahrtrichtung Kruckweg sich eher richtig einordnet. Herr Wiegel erläutert, dass es bis vor kurzem technische Probleme mit der LSA gab. Auslöser des technischen Problems war der Bewuchs in den Grünanlagen neben den Gleisen, der in den Erfassungsbereich des Radarmelders geweht und als Straßenbahn registriert wurde. Der Bewuchs wurde zurückgeschnitten und der Radarmelder nachjustiert. Herr Wiegel sagt zu, dass eine mögliche Fahrbahnmarkierung und/oder die Aufstellung einer Beschilderung über die Fahrbahnaufteilung überprüft wird.

Die Bürgerin regt eine frühere Abschaltung der Betriebszeit der LSA Westerbergstraße besonders abends bei wenig Straßenverkehr an. Ein Bürger fragt an, warum die Wartezeit bei Anforderung durch Fußgänger/Radfahrer so lang ist und ob diese nicht zugunsten der wartenden Fußgänger/Radfahrer verkürzt werden kann. Eine andere Bürgerin weist daraufhin, dass die LSA für den Fußgänger zu schnell auf Rot umschaltet. Herr Wiegel informiert, dass aus Sicht der Verwaltung die LSA Westerbergstraße zur Verkehrssicherheit beiträgt. Herr Wiegel erläutert, dass eine sichere Fußgängerüberquerung auch bei kurzer Grünphase möglich ist. Herr Wiegel sagt eine Überprüfung der Betriebs- und der Anforderungszeiten der LSA zu.

Die Bürgerin regt eine Überprüfung des ruhenden Verkehrs auf dem Verkehrsberuhigten Bereich (Spielstraße) Steinbrink bis zur Straße Broitzemer Steinberg an. In diesem Bereich parken viele Falschparker und da der Weg als Schulweg genutzt wird, besteht ein besonderes Interesse. Herr OB Dr. Kornblum berichtet, dass in seiner Zeit als Dezernent sechs zusätzliche Stellen für Politessen geschaffen wurden, damit eine Verkehrsüberwachung auch außerhalb des Okerumflutgrabens möglich ist. Herr OB Dr. Kornblum sagt eine Überwachung des ruhenden Verkehrs zu.

Die Bürgerin regt für Radfahrer auf der Westerbergstraße, die von Broitzem in Fahrtrichtung Rünigen unterwegs sind, eine Bordsteinabsenkung an, damit man auf den nördlichen Geh- und Radweg ohne Querung der LSA Westerbergstraße gelangen kann. Ferner weist die Bürgerin daraufhin, dass der Geh- und Radweg der Westerbergstraße südlich der Sportanlage mit Fahrzeugen zugeparkt wird und die Containerstation im Wege steht. Herr Wiegel sagt eine Überprüfung der Verkehrssituation einschließlich der Containerstellplatzsituation zu.

Ein Bürger fragt nach dem Sachstand des geplanten Bahnhalt punktes Braunschweig-West. Herr Hornung informiert, dass nach dem aktuellen Zeitplan der DB nach Fertigstellung der Entwurfsplanung voraussichtlich Ende 2024 ein Planfeststellungsverfahren für die Bahnanlagen beim Eisenbahnbundesamt eingeleitet werden soll. Die DB plant aktuell mit einem Baubeginn Mitte 2028. Die verkehrlichen, funktionellen und gestalterischen Rahmenbedingungen seitens der Stadt werden für den Haltepunkt West aktuell erarbeitet. Die Ergebnisse werden voraussichtlich Ende 2023 im Stadtbezirksrat und im Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben vorgestellt.

Klimaschutzkonzept

Ein Bürger erkundigt sich nach der Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes 2.0. (IKSK 2.0). Herr Stadtrat Herlitschke erläutert, dass das erklärte Ziel des IKSK 2.0 ist, die Treibhausgasneutralität möglichst bis 2030 zu erreichen. Ob das angesichts geänderter Rahmenbedingungen (z.B. der Ukraine-Krieg) erreicht werden kann, müsse abgewartet werden. Dafür entwickelt sich z.B. die Elektromobilität schneller als erwartet. Als Gesamtgesellschaft ist man mit dem Klimaschutz zu spät gestartet. Herr OB Dr. Kornblum erläutert, dass man von anderen Beteiligten abhängig ist und die Stadt Braunschweig dieses Ziel nur gemeinsam mit dem Bund und dem Land, der Wirtschaft und der Gesellschaft erreichen kann.

Zur Frage des Bürgers nach dem Fachkräftemangel verweist Herr OB Dr. Kornblum auf die neue Geschäftsführerin des Jobcenters Braunschweig, Frau Miehe-Scholz.

Fehlender Internetanschluss auf der Bezirkssportanlage Rünigen

Frau Schlaak, Stadtbezirksratsmitglied, erläutert, dass die Bezirkssportanlage Rünigen von vielen Vereinen genutzt wird. Unter anderem werden Spiele und Meisterschaften ausgerichtet, bei denen eine schnelle Ergebnismeldung online notwendig ist. Jedoch fehlt ein Internetanschluss. Z.B. im Mai 2023 fand auf der Bezirkssportanlage die Special Olympics Niedersachsen statt. Die geistig oder mehrfach Behinderten konnten lt. Frau Schlaak teilweise durch das fehlende Internet ihre Emotionen nicht weitergeben, es haben sich tragische Momente abgespielt.

Herr OB Dr. Kornblum weist auf die Bedeutung der Special Olympics für die Stadt Braunschweig hin. Herr Stadtrat Herlitschke sagt eine Prüfung der Angelegenheit zu.

Photovoltaikanlagen

Herr Richter-Trautmann, stellv. Bezirksbürgermeister Broitzem, regt an, als Vorbildwirkung alle machbaren städtischen Gebäude so schnell wie möglich mit Photovoltaikanlagen auszustatten.

Herr OB Dr. Kornblum erläutert, dass die Stadt mit der Energiegenossenschaft Braunschweiger Land bereits mehr Photovoltaikanlagen auf städtische Liegenschaften ausgestattet hat als geplant. Der Fachkräftemangel und die Preissteigerungen bremsen den Fortschritt aus. Größere Flächen für Photovoltaikanlagen sind im Nordwesten der Stadt geplant. Zur Windenergie wird auf die Anlagen um Geitelde verwiesen. Die Landesraumordnungsplanung für die Windenergie wird hoffentlich bis zum Jahr 2026 abgeschlossen sein.

Zum Interkommunalen Gewerbe- und Industriegebiet Braunschweig-Salzgitter teilt Herr OB Dr. Kornblum mit, dass die Stadt auf die Gewerbesteuer angewiesen und eine Vorsorge von Gewerbeflächen unverzichtbar ist. Eine Herausnahme der gewerblichen Bauflächen aus dem aktuellen Flächennutzungsplan schließt Herr OB Dr. Kornblum aus.

Herr Stadtrat Herlitschke erläutert zur Energiegenossenschaft Braunschweiger Land, dass aktuell nur mit vier Beschäftigten agiert wird, dennoch wurde in den ersten sieben Monaten eine Leistung von 1,1 MW erreicht. Ziel der Energiegenossenschaft ist eine jährliche Leistung von 25 MW. Zu einem späteren Zeitpunkt ist geplant, dass Interessierte mit 500 € pro Anteil sich an der Energiewirtschaft beteiligen können.

Fehlender Zaun am neuen Feuerwehrhaus Timmerlah

Eine Bürgerin spricht eine fehlende Einzäunung an der Ostseite des neuen Feuerwehrhauses Timmerlah an. Die angrenzende Grünfläche liegt niedriger als die Oberkante des Geländes und es besteht eine Gefahrenstelle für die Nutzer des Feuerwehrhauses.

Herr Stadtrat Herlitschke informiert, dass dieses Thema bereits geprüft wurde. Da der Versprung weniger als 1 m beträgt, ist eine Absturzsicherung in diesem Bereich nicht erforderlich. Herr OB Dr. Kornblum regt an, diesen Einzelfall nochmals wohlwollend zu prüfen.

Herr OB Dr. Kornblum beendet um 18:35 Uhr die Bürgersprechstunde im Stadtbezirk 222 – Südwest.

gez.
Becker